



«Kochen ist meine grosse Leidenschaft»

Ole Wolf sorgt im Alters- und Pflegeheim Wohnen am Rotbach für das leibliche Wohl

Seit anfangs April leitet Ole Wolf das Küchenteam im Alters- und Pflegeheim in Bühler. Inzwischen kennt der Koch die Vorlieben der Bewohnenden. Sein Anspruch ist es, jeden Tag mit frischen Zutaten ein gutes Gericht auf den Teller zu zaubern, an dem sich seine Gäste erfreuen.

Die Küche ist sein Reich. Und das seit Jahrzehnten. Von Klein auf träumte Ole Wolf von einer Karriere als Koch. Seine berufliche Laufbahn startete er klassisch in der Hotellerie. «Dort habe ich viel gelernt und wende dieses Wissen noch heute an», erzählt Ole Wolf, während sein Team die Zutaten für das Mittagessen vorbereitet. Ihm ist es wichtig, stets auf dem neusten Stand zu sein. Trends zu kennen und diese anzuwenden. Wie beispielsweise neue Garmethoden. Nach verschiedenen Stationen, wie beispielsweise im Hotel Walzenhausen oder im Romantikhôtel Säntis, zog es Ole Wolf in die Heim-Gastronomie. Dies nicht zuletzt, aus Rücksicht auf seine Familie, mit der er in Gais lebt. Demnächst wird er mit seinen Liebsten eine Wohnung in Bühler beziehen und so noch näher an seinem Arbeitsplatz sein. Auf die Stelle in Bühler bewarb sich Ole Wolf, weil er den früheren Heimleiter von seiner Tätigkeit bei der Stiftung Leben im Alter in Herisau kannte und so von der freien Stelle erfuhr. Seit dem 1. April schwingt er den Kochlöffel nun im Wohnen am Rotbach.

Klassiker kommen gut an

Gefragt nach seinem Lieblingsgericht sagt der Koch fast entschuldigend, dass er einfache Kost wie «Ghackets und Hörnli» bevorzuge. Damit ist er in guter Gesellschaft. Denn auch bei seinem Hauptklientel – den Heimbewohnen-



Ole Wolf hat sich seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Noch heute steht der Koch voller Freude am Kochtopf und bereitet für die Bewohnenden vom Wohnen am Rotbach Köstlichkeiten zu.

Foto: Ralph Dietsche

den – kommt offenbar der Klassiker schlechthin am besten an. «Schnipo ist der Renner», lacht Ole Wolf und ergänzt, «bei diesem Essen muss ich grössere Portionen kochen.» Bei den Käsespätzle sei es wichtig, dass er das im Haus bekannte Rezept verwende und keine Experimente wage. Dies scheint generell so zu sein: «Als ich einmal Frühlingsrollen mit süss-saurer Sauce servierte, wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass ich dieses Menu von meiner Liste streichen könne.» Für Ole Wolf ist es wichtig ausgewogen zu kochen. Nebst Suppe, Salat und Hauptgang bereitet er jeden Tag ein Dessert zu: «Das Essen hat für die älteren Menschen eine grosse Bedeutung».

Nahe bei den Gästen

Obwohl Ole Wolf einen Teil seiner Arbeitszeit für administrative Aufgaben im Büro verbringt, lässt er es sich nicht nehmen aktiv in der Küche mitzuwirken: «Kochen ist meine grosse Leidenschaft. Wenn ich frei habe, stehe ich zu-

hause in der Küche.» An seiner Arbeit in Bühler schätzt Ole Wolf insbesondere die Nähe zu den Gästen sowie den Zusammenhalt im Team: «Wenn Not am Mann ist, helfen wir uns gegenseitig aus.» Wer die Kochkünste von Ole Wolf und seinem Team testen möchte, kann sich auf Voranmeldung im Alters- und Pflegeheim Wohnen am Rotbach verköstigen lassen oder gar einen Aperó, ein Festmahl für eine Geburtstagsfeier, ein Familientreffen oder einen sonstigen Anlass buchen. Nebst Mitarbeitenden der Gemeinde ist der Seniorentreff regelmässig im Wohnen am Rotbach zu Gast. Kinder, die auf dem angrenzenden Bewegungsplatz spielen, gönnen sich zwischendurch ein kühles Eis: «Unsere Bewohnenden schätzen es, wenn etwas läuft und sie die Kinder beobachten können.» Anders als heute vielerorts üblich, beschäftigen Ole Wolf die Unverträglichkeiten und Lebensmittelabstinenzen noch nicht. Er ist aber überzeugt: «Dies wird uns irgendwann auch erreichen.»



Für grosse und kleine Hüpfer

Vom Samstag, 6. Juli, bis am Freitag, 26. Juli, gastiert der grösste Hüpfburgen-Funpark der Schweiz zum achten Mal in Bühler. 20 verschiedenen Hüpfburgen warten täglich von 10 bis 19 Uhr auf die Gäste. Bei guter Witterung steht neben den Hüpfburgen auf dem Sportplatz auch eine 37 Meter lange Wasser-rutsche bereit. Wer sich so richtig austoben möchte, sollte die Badehosen keinesfalls vergessen. Gehüpft wird nicht nur bei Sonnenschein, sondern bei jeder Witterung. Bei schlechtem Wetter werden die Hüpfburgen-Gäste in der Turnhalle empfangen. Tageskarten gibt es online unter www.huepfpass-buehler.ch oder direkt vor Ort. Ermöglicht und durchgeführt wird die Veranstaltungsserie vom Verein «meh Bühler». Dieser wird personell unterstützt vom FC Bühler Events und Verein Jekami. Wer sich auf den bunten Hüpfburgen bewegt, verbrennt Energie und muss sich zwischendurch stärken. In der Hüpf-Wirtschaft wartet ein familiäres Verpflegungsangebot zu fairen Preisen auf die Gäste. Zudem lädt eine Lounge zum Verweilen ein. Erwachsene Begleitpersonen von zahlenden Kindern haben freien Eintritt. Gerade für Einheimische besonders attraktiv ist, dass die Anlage mit dem Tageseintritt je nach Bedarf verlassen und am selben Tag wieder betreten werden kann.

Fünf Live-Acts spielen bei der «Fabrik am Rotbach» auf

Am Samstag, 13. Juli, findet das Blues- und Rock-Openair Bühler statt. Musikfreunde aus nah und fern kommen ab 16 Uhr an einem idyllischen Ort in den Genuss von internationalem Sound.

Das 18. Blues- und Rock-Openair verspricht einiges an Power! Den Organisatoren des Bluesclub Bühler ist es wiederum gelungen, vier internationale Formationen sowie eine nationale Band für den beliebten Musikanlass zu gewinnen. Mit «Bluesick» gastiert eine Ostschweizer Blues-Rock-Band bereits zum zweiten Mal in Bühler. Die Sängerin Nicki Andermatten erinnert sich an ihren ersten Auftritt beim Bluesclub Bühler vor anderthalb Jahren: «Es war ein genialer Konzertabend. Wir waren absolut begeistert von der stimmungsvollen Location, dem bluesbegeisterten Publikum und der herzlichen und kompetenten Betreuung.» Die Openair-Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Set von «Bluesick» freuen. Präsentiert werden viele Facetten des elektrischen Blues. Vom swingenden Shuffle, über erdigen Rock, zu emotionalem Slowblues.

Gäste aus den USA

Mit «Dudley Taft» werden am Openair in Bühler auch Gäste aus den USA erwartet. Der 58-jährige Gitarrist und Sänger hat aus der Melange unterschiedlichster Einflüsse seinen eigenen Stil entwickelt. Vom dampfenden Texas Blues über balladeske Momente, kna-

ckige Riffs bis zu prägnanten Solos werden die Zuhörer alles erleben. Weiter wird «B.B. & The Blues Shacks» aus Deutschland in Bühler auf der Bühne stehen. Seit 35 Jahren ist die Band weltweit unterwegs, hat rund 4000 Konzerte gespielt und zahlreiche Preise abgeräumt. Besonders live gelten «B.B. & The Blues Shacks» als Erlebnis. Sie spielten bereits in Dubai, Los Angeles oder in Australien mit Künstlern wie Bob Dylan, B.B. King oder Elvis Costello vor zehntausenden Leuten.

Tickets im Vorverkauf sichern

Wer den Gewinner des German Blues Awards 2022 live erleben möchte, sollte sich die Tickets für das Blues- und Rock-Openair Bühler möglichst rasch sichern. Diese sind in den Restaurants Sonne und Schützengarten in Bühler sowie über die Website www.bluesclubbuehler.ch erhältlich. Die «Andreas Diehlmann Band» gehört definitiv zur Spitze der Deutschen Bluesszene. Mit «Jimmy Cornett and The Deadman» gastieren zudem die Gewinner des «German Blues Award 2018» in Bühler. Die Band aus Hamburg vereint Musikstilrichtungen wie Southern Rock, Blues und Country zu einem perfekten neuen Sound.



«Bluesick» gastiert am 13. Juli bereits zum zweiten Mal in Bühler. Die erfolgreiche Ostschweizer Band wird am Blues- und Rock-Openair bei der «Fabrik am Rotbach» auf der Bühne stehen.

Foto: René Senn

Monica Dörig: Lokaljournalistin mit Herzblut

Die Beiträge von «mo» im «Anzeige-Blatt» sind rarer geworden. Dies aus gutem Grund: Ende März ging Monica Dörig in Pension. In die Tasten greift sie trotzdem noch ab und zu. Als freie Journalistin wird sie je nach Lust, Laune und Interesse über Anlässe schreiben.

Während 23 Jahren berichtete «mo» im Appenzeller Volksfreund und im Anzeige-Blatt für Gais und Bühler über kulturelle, politische und gesellschaftliche Anlässe aus der Region. Zuletzt leitete die engagierte Lokaljournalistin während sieben Jahren die Redaktion des «Anzeige-Blatt». Im Frühling trat sie mit 65 Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wobei Unruhestand bei Monica Dörig wohl die korrektere Bezeichnung wäre. Denn wer während Jahrzehnten immer auf Achse war, Berufs- und Familienleben unter einen Hut brachte, kann nicht so einfach von einem Tag auf den anderen zurücklehnen.

Voller Energie und Tatendrang

Beim Treffen im kafi55 sprudelt die aufgestellte und energiegeladene Jungpensionärin geradezu. Sie erzählt von ihrer Erstausbildung als Drogistin, ihrer Familienzeit, der Trennung, den Herausforderungen als alleinerziehende Mutter und ihrem Einstieg in den Journalismus. Als Quereinsteigerin sei sie ins kalte Wasser geworfen worden. Es sei aber gut gegangen und die Aufgabe gefiel ihr von Beginn weg. So kam es, dass sie die Medienschule in St. Gallen besuchte und ihrem Arbeitgeber über 20 Jahre die Treue hielt. Über grosse Weltthemen zu berichten hat Monica Dörig nie interessiert: «Ich bin die Frau für den Lokaljournalismus.» In ihrer Zeit als Redaktorin hat sie unzählige Menschen kennengelernt und sich mit Themen auseinandergesetzt, mit denen sie ohne ihren Job nie in Berührung gekommen wäre. «Die Vielseitigkeit war enorm spannend», blickt Monica Dörig zurück.

Bühler wird oft unterschätzt

Eine der grössten Herausforderungen sei es gewesen, trotz der Nähe eine gesunde Distanz zu wahren. Dabei geholfen hat ihr, dass sie in Appenzell lebt. Aus ihrer Sicht wird das Dorf Bühler oftmals unterschätzt. «Die Jubiläumsfeierlichkeiten waren ein Paradebeispiel dafür, was erreicht werden kann, wenn ein paar Leute zusammenstehen, anpa-



Monica Dörig im kafi55. Trotz Pension schreibt die Journalistin in einem kleinen Mandat noch ab und zu für das «Anzeige-Blatt» und den «Volksfreund».

Foto: Ralph Dietsche

cken und andere mitziehen», lobt Monica Dörig und zeigt sich beeindruckt von der 300-Jahr-Feier, welche letztes Jahr durchgeführt wurde, «es war unglaublich, was das Dorf auf die Beine gestellt hat.» Generell findet sie: «Es ist erstaunlich, was das Dorf für seine Grösse alles zu bieten hat!» Nur wer nicht genau hinschaue, bezeichne Bühler als Industrie- und Strassendorf.

Aufmerksamkeit verdient

Während ihrer Zeit als Journalistin hat Monica Dörig immer wieder Menschen die Aufmerksamkeit geschenkt. Jene in den Mittelpunkt gestellt, die sich für etwas einsetzten und engagierten: «Für mich war dies immer eine Art Wertschätzung gegenüber ihrer Arbeit.» Nicht selten kam es vor, dass sich Monica Dörig von der Begeisterung anstecken liess und das Thema mit ausgefeilten Texten ihrer Leserschaft emotional näherbrachte. Es gab aber auch Texte, in denen sie jemandem «auf die Zehen getreten ist». Meist konnten die betreffenden Personen die Kritik oder die kritischen Fragen sowie ihre Rolle als Journalistin einordnen. In Bühler ist Monica Dörig jedenfalls weiterhin ein gern gesehener Gast. Dies zeigt auch der Be-

such im kafi55, bei dem sie von den Gästen nicht nur freundlich gegrüsst wird. Oft wird sie angesprochen und zu Veranstaltungen eingeladen. Bei der Dorfbewölkerung und der Leserschaft ist Monica Dörig eben noch immer «ihre» Lokaljournalistin. «mo» eben.

Spannende Projekte

Langweilig wird es der Pensionärin nicht so rasch werden. Auch wenn sie vor ihrem Übertritt in den nächsten Lebensabschnitt keine grossen Pläne geschmiedet hat. «Ich geniesse es, etwas mehr Luft und Zeit zu haben und das machen zu können, was ich will», sagt sie. Dazu gehören lesen und wandern. Allenfalls auch mal wieder eine Fernwanderung. Wenn es die Zeit erlaubt. Zudem müsse der Garten gepflegt werden. Und dann sind noch die vier Enkelkinder, für die sie sich jetzt mehr Zeit nehmen will. Ganz ohne Dienste zu Gunsten der Öffentlichkeit wird sie aber nicht bleiben. «Ich habe bereits einige Anfragen für Freiwilligenarbeit oder die Mitarbeit bei spannenden Projekten erhalten. Damit ich die gewonnene Freizeit nicht wieder komplett verplane, muss ich gut für mich abwägen, wo ich zusage», lacht Monica Dörig.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag:

Margarita Etter-Soltau feierte am 5. Mai ihren 92. Geburtstag.

Marlise Signer-Gmünder feierte am 10. Mai ihren 80. Geburtstag.

Michele Pinto feierte am 17. Mai seinen 80. Geburtstag.

Ernst Löchtermann feierte am 21. Mai seinen 93. Geburtstag.

Harry Graf-Eugster feierte am 13. Juni seinen 91. Geburtstag.

Andrea Fitze verlässt Gemeindebibliothek

Andrea Fitze hat per 31. Juli ihre Stelle als Mitarbeiterin Betreuung Gemeindebibliothek gekündigt. Mit Bedauern nimmt der Gemeinderat die Kündigung zur Kenntnis. Andrea Fitze hat während knapp drei Jahren die Gemeindebibliothek mit viel Engagement geführt. Zuletzt zusammen mit Andrea Sonderer. Der Gemeinderat bedankt sich für ihren grossen Einsatz für die Gemeindebibliothek während den vergangenen Jahren. Die freiwerdende Stelle wird ausgeschrieben. Bei Interesse an der Stelle als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für die Betreuung der Gemeindebibliothek kann man die Bewerbungsunterlagen an die Gemeindekanzlei, Dorothea Brühwiler, Dorfstrasse 42, 9055 Bühler oder per E-Mail an dorothea.bruehwiler@buehlerar.ch senden.

Leistungsvereinbarung abgeschlossen

Die Gemeinde hat mit dem Verein Spielgruppe Schatzkistli eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Gemeinde

unterstützt die frühkindliche Förderung somit in Form einer Objektfinanzierung. Damit bleibt das Angebot weiterhin allen Einwohnerschichten zugänglich. Die Spielgruppe wird fortlaufend weiterentwickelt und den neusten Qualitätskriterien angeglichen. Die Leistungsvereinbarung stützt sich auf den Beschluss des Gemeinderats vom 4. September 2023, die Empfehlung des SSLV (Schweizerischer Spielgruppen-Leiterinnen Verband), die Empfehlung zur Unterstützung und Förderung von Spielgruppen in der Gemeinde, Amt für Soziales Kanton St.Gallen, 2018 und die kantonale Strategie «Frühe Kindheit» AR. Die Vereinbarung ist vorerst befristet abgeschlossen worden bis am 31. Dezember 2025. Die Spielgruppe Schatzkistli bietet maximal zwölf Kindern die Möglichkeit der frühen Bildung in einer Spielgruppe. Sie macht das als Waldspielgruppe in der Regel wöchentlich an einem Halbtage und zwar beim Waldplatz oberhalb der Rahnstrasse. Die Spielgruppe wird nach anerkannten Standards durch ausgebildete Spielgruppenleiterinnen und -leiter geführt. Dieses Angebot steht allen Kinder im entsprechenden Alter aus Bühler offen. Weitere Informationen unter www.schatzkistli.ch.

Jahresrechnung deutlich genehmigt

Bei den kommunalen Volksabstimmungen am 9. Juni hat die Gemeinde Bühler die Jahresrechnung mit grossem Mehr angenommen. Bei der Vorlage nahmen 44,33% der Stimmberechtigten teil. 464 Ja-standen 38-Nein-Stimmen gegenüber.

AGENDA

Juli

- 6.– Hüpfburgen Funpark, Verein
- 26. «meh Buehler», Sportplatz und Turnhalle Hermoos, täglich 10 bis 19 Uhr.
- 6. Frühschoppenkonzert mit den «Fidelen Rotbachtaler», Sportplatz Hermoos, 11 bis 13 Uhr.
- 13. Blues- und Rock-Openair, Fabrikgelände am Rotbach, Bluesclub Bühler, ab 15.30 Uhr.

August

- 10. Sommerfest, Musikgesellschaft Bühler, Vorplatz Oberstufenschulhaus, ab 17 Uhr.
- 16. Dämmerung in der Flusskrebssstation, WWF Regiobüro AR/AI-SG-TG, Bahnhof, 18.20 Uhr.
- 17. Samstagsöffnung der Ludothek, Forum55, 9.30 bis 11 Uhr.
- 29. Razliedli-Tröff, Gern Beizli, ab 19 Uhr.
- 30. Spielabend Ludothek für Jugendliche und Erwachsene, Forum 55, 19.30 bis 22 Uhr.
- 31. Appenzeller Schnäppertuur, Feuerwehrverein, Oberstufenschulhaus Hermoos, 11 Uhr.

September

- 13. Kleider- und Schuhsammlung, Samariter, Strassen auf Gemeindegebiet, ab 8 Uhr.
- 13. Jungbürgerfeier, Gemeinde Bühler, ab 13 Uhr.
- 13. Jodel, Fahnen- und Taler-schwingen mit dem Kinderjodelchörli Rheintal, evang.-ref. Kirche Gais, 19.30 Uhr.
- 19. Senioren-Nachmittag, Seniorenrunde, Gemeindesaal, 14 bis 16 Uhr.
- 26. Razliedli-Tröff, Gern Beizli, ab 19 Uhr.
- 27. Vernissage Bänziger-Spring, Wohnen am Rotbach, 18 Uhr.

Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich.

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlose App).

